



Ausgabe 89, 23. – 25. Januar 2010

Schweinfurt zwischen Wintermärchen und Gummibärchen

Beim Hallenturnier des 1. FC Schweinfurt 05 um den Autolackierer Wirth Cup kommen Erinnerungen an ein grandioses Finale gegen den SSV Ulm vor zwei Jahren auf. Das Norbertus-Team hatte sich mit Können und Begeisterung zur Überraschung vieler Beobachter bis ins Finale durchgekämpft, ein Ereignis, das zu den Legenden um unseren Club gehört. Die große Frage war, ob so etwas wiederholbar sein kann und um diese Frage zu überprüfen, machte sich ein kleines Team um Tino Gropius, Riccardo Fiedler und Heinrich Wiemeyer, Max Tewes, Paul Littinski, Henry Le Quan, Jonas Kliche, Daniel Gropius, Enrico Freitag, Friedemann Kampe und Dominik Banse an einem kalten Samstag auf die inzwischen bestens bekannte Route über Erfurt und den Thüringen Wald an den Main. Unken Horst und Unken Karl waren nicht gesichtet worden, dennoch gab es für Kaffeesatzleser Vorzeichen. Riccardo war unverwüstlich dabei, er suchte sich eine ruhige Ecke und ließ sich mehr schlafend über den Schienenstrang rollen. In Erfurt blieb nicht viel Zeit; der Anschlusszug kam bald und verbreitete einen strengen Geruch, insbesondere auf der Toilette. Entsprechend missgelaunt war eine unwirsche Schaffnerin und in ihrem Verhalten ebenfalls streng. Zwei Polizisten kontrollierten Ausweise und eine fröhliche Reisegruppe brachte einen ganzen Kasten Bier mit. Paul musste sich bei der Ankunft in Schweinfurt einen garstig unhöflichen Spruch besagter Schaffnerin anhören – im Märchen wäre sie stante pede in einen ebenso garstigen Frosch verwandelt worden - und so stiefelten wir durch Schweinfurts verschneite Straßen Richtung Jugendherberge. Unterwegs sollte Max in einem Kaufhaus noch ein Paar neue Schuhe bekommen und in der Jugendherberge war enorm was los, weil eine Unmenge ziemlich junger Knaben durch die Gänge tobte; diese waren freudig erregt in Erwartung ihrer Teilnahme am DJK-Turnier, wie überhaupt der 24. Januar in Schweinfurt ein Tag der Fußballturniere zu sein schien. Während Tino Gropius nach hervorragendem Abendessen unsere Jungs in die theoretische Erreichung des Finales einstimme und Fußball mit Magneten demonstrierte, rannten benannte Knaben bis Mitternacht durch alle Flure, dass es nur so krachte.



Unsere Jungen freuten sich stattdessen über die Vergabe der Trikots mit Wunschnummern und am nächsten Tag ging es nach hervorragendem Frühstück los, als die Stadt Schweinfurt noch im Winterschlaf dahindämmerte.



Herr Lehfer vom Veranstalter Schweinfurt 05 hatte ein beeindruckendes Turnier mit 14 Mannschaften in zwei Siebener-Gruppen organisiert, und somit hatte jedes Team garantiert mindestens sechs Spiele; wir unsererseits hatten in unruhiger Nacht gern vom Halbfinale geträumt. Dazu aber hätten wir den ASV Rimpar besiegen müssen, eine sympathische Mannschaft, gegen die wir schon zu Nikolaus in Großheubach (Würzburg) verloren hatten.

Erstes Spiel: SC Norbertus – ASV Rimpar 0 : 1

Am Beginn war alles ziemlich ausgeglichen und unsere Norbertus-Jungen versuchten zu kombinieren. Das gelang auch drei Minuten lang, bis dass Paul einen Angreifer nicht aufhalten konnte, der über die linke Seite mit einem Flachschuss gnadenlos einnetzte und Norbertus einen Rückstand bescherte. Norbertus wollte im Spiel bleiben, erarbeitet sich ein leichtes Übergewicht mit Möglichkeiten vor allem für Dominik. Schüsse aus der Entfernung blieben vergebliche Versuche und ein sehr faires Spiel endete somit mit einer Niederlage, die insgesamt reichlich verschlafen und aufgrund zu zögerlicher Ansätze im Abschluss nicht unerwartet war.

Zweites Spiel: SC Norbertus – TSV Katzwang 3 : 0

Zwar wusste niemand aus unserer Mannschaft, wo sich die Ortschaft Katzwang befindet, dennoch hatten wir einen ernst zu nehmenden Gegner auf dem Parkett, der Thannhausen, den späteren Finalisten, bereits geschlagen hatte. Norbertus musste gewinnen, denn eine zweite Niederlage hätte die Perspektiven frühzeitig zerstört. So begann das Spiel reichlich zerfahren; beide Teams spürten die Bedeutung dieser Begegnung, wollten und mussten gewinnen. Für unser Team lief zunächst wenig zusammen, viele Aktionen misslangen oder wurden vom Gegner gestört. Eine wichtige Rolle spielte in der Anfangsphase Torhüter Enrico, der es verstand, mit wunderbaren Paraden den drohenden Rückstand zu verhindern. Zu allem

Überfluss bekam Paul eine Zeitstrafe wegen Haltens und unsere Jungen mussten sich des starken Gegners 120 Sekunden lang in Unterzahl erwehren. Indem das mit Geschick gelang, stieg auch das Selbstvertrauen. Nachdem unser Team wieder komplett war, Glückte Jonas tatsächlich der erlösende Führungstreffer; die Situation schien schon fast vergeben, der zweite Schussversuch gelang aber. Es dauerte nur kurze Zeit, als Dominik das 2 : 0 gelang; aus kurzer Distanz konnte er mit einem Flachschuss einnetzen. Schließlich schaffte Daniel mit einem platzierten Kraftschuss das 3 : 0, das unserer Mannschaft nicht nur drei Punkte, sondern auch eine gehörige Portion Selbstvertrauen brachte.

Drittes Spiel: SC Sand – SC Norbertus 0 : 1

Der SC Sand hatte bereits zwei Niederlagen auf dem Konto. Somit sollte es möglich sein, dass unser Team einen weiteren Dreier erzielen konnte. Es wurde aber das Spiel der verpassten Chancen. Unsere Norbertus Jungen machten neun Minuten lang das Spiel, erarbeiteten sich zahlreiche Chancen, erzielten Eckbälle und tauchten in Überzahl vor des Gegners Tor auf. Aus den zahlreichen versiebtten Chancen etwas Zählbares zu machen, gelang aber nicht; entweder ging im letzten Moment das Abspiele verloren oder der Torwart stand genau richtig oder der Ball ging vorbei. Zwischendurch hatte etwas Süßen von der Tribüne herab das Spielfeld beschmutzt und Putzen war gemeinsam mit dem Schiedsrichter angesagt. Die Nerven waren heftig gespannt und Dominik trieb die Dramatik auf die Spitze, denn er ließ sich bis 20 Sekunden vor Schluss Zeit, aus kurzer Distanz endlich ins Tor zu treffen. Es war der letzte Angriff und die letzte Aktion des Spieles. Unsere Mannschaft wollte es bis zum Schluss mit Hektik und Tempo wissen und wurde dafür belohnt.



Viertes Spiel: SC Norbertus – Schweinfurt 05, Mädchenmannschaft 4 : 1

Die Mädels des Heimbacher SV, wie sie auch genannt wurden, waren Tor- und Punktlieferanten. Dennoch waren sie es, die die erste gefährliche Aktion starteten; mit Glück ging der Ball an unserem Tor vorbei. Es dauerte bis zur 3. Spielminute, als es Max gelang, eine schöne Kombination im gegnerischen Strafraum mit einem Erfolg abzuschließen. Dominik erzielte das zweite Tor nach einer schönen Vorlage von Jonas. Angesichts dieses Rückstandes wurden die Mädchen mutiger, machten ein wenig Druck und nach einem Freistoß gelang der Anschlusstreffer. Jonas antwortete mit einem Alleingang und stellte so den Abstand von zwei Toren wieder her. Henry musste sich nach einem Foul die gelbe Karte anschauen; die Folge war, dass er einen Konter führte und zum 4 : 1 Endstand traf. Den Abschluss des Spieles bildete ein Pfostenschuss von Paul. Dreimal hatte Norbertus gewonnen, die Aussicht auf das Halbfinale war noch realistisch.

Fünftes Spiel: SC Norbertus – 1. FC Schweinfurt 1 : 3

Die kleine Siegesserie hätte auch gegen den Gastgeber halten müssen, wenn wir sicher vorn in der Gruppe mitspielen wollten. Leider hielt die Serie aber nicht. Zunächst schien es aber doch anders zu sein, denn Dominik traf in der ersten Minute bereits zur Führung. Das Spiel blieb schnell und entwickelte sich dramatisch; unsere Jungen hatten weitere Chancen, traf sogar den Pfosten des Schweinfurter Tores. Indem sich unsere Abwehr aber zweimal klassisch ausspielen ließ, gerieten wir in Rückstand und verloren am Schluss vom Ergebnis her deutlich mit 1 : 3. Sollte die Begegnung gegen Thannhausen das Endspiel werden? Oder war es möglich, gegen diese Mannschaft zu gewinnen?

Sechstes Spiel: TSG Thannhausen – SC Norbertus 2 : 0

Thannhausen war mit zwei Niederlagen in das Turnier gestartet, war danach aber immer besser ins Spiel gekommen und hatte – wie wir – dreimal gewonnen, unter anderem gegen Rimpar. Die Situation in der Gruppe A hatte sich zu einem Kopf an Kopf Rennen entwickelt. Lediglich die Mannschaft des Gastgebers war souverän „durch“. Gegen Thannhausen spielten wir das Spiel der Entscheidung. Unsere Jungen kämpften mit einem starken Gegner, mit den eigenen Nerven und der Moral. Um den Sieg herbeizuzwingen, ging Torwart Enrico aufs Feld, um dem Angriff mehr Druck zu verleihen, Paul wurde Torwart. Nach 2 Minuten hatte Enrico die Superchance, nutzte sie aber nicht. Und dann unterlief Paul ein verhängnisvoller Fehler, als er einem gegnerischen Spieler den Ball vor die Füße rollte und dieser sich das Geschenk nicht entgehen ließ. Norbertus war im Rückstand. Unsere Jungen kämpften, aber im Spiel lief wenig zusammen. Thannhausen hatte viele Möglichkeiten und Paul konnte zeigen, dass er durchaus ein guter Torhüter ist; seinen Fehler hatte er mehrfach wieder ausgebügelt. Die 2 : 0 Niederlage aber war nicht mehr abzuwenden. Norbertus war mit neun Punkten auf dem fünften Gruppenplatz gelandet und somit ausgeschieden.



Die Plätze 1 bis 4 wurden anschließend in Halbfinalbegegnungen ausgespielt, auch für die Plätze fünf und sechs gab es ein Spiel um die goldene Ananas. Alle anderen erlebten eine Siegerehrung mit zahlreichen Tüten Gummibärchen. Unser Norbertus-Team blieb noch ein wenig in der Halle und füllte die Zeit als Fan-Club der TSG Thannhausen. Dann strebten wir zurück zur Jugendherberge. Unterwegs wurde das überschneite Eis dem Stellvertretenden Vorsitzenden zum Verhängnis und er litt danach an Prellungen und Zerrungen. In der Jugendherberge gab es fürstliches Essen und alle lauten Knaben waren abgereist; Norbertus hatte das Reich fast für sich allein. Die Rückfahrt nach Magdeburg verlief ohne verdrießliche Schaffnerin; nur in Erfurt meinten einige Herren von der Security, unsere Jungen hätten eine rote Lampe ausgelöst, derweil sie Rolltreppe fuhren. Sonst gab es eine ereignisarme Heimreise und eine insgesamt zufriedene Norby-Mannschaft.



Die Platzierungen:

- 1. Platz: Darmstadt 98**
- 2. Platz: TSG Thannhausen**
- 3. Platz: 1. FC Schweinfurt 05, grau**
- 4. Platz: TSV 1860 Weißenburg**
- 5. Platz: SC Feucht**
- 6. Platz: TSV Katzwang**

Auf den weiteren Plätzen:

ASV Rimpf,
SC Norbertus Magdeburg,
FC Sand,
1. FC Schweinfurt, weibl. Jugend
1. FC Schweinfurt 05, grün
JFG Steigerwald,
JFG Kreis Karlstadt,
JFG Würzburg



Fotos und Text Heinrich Wiemeyer

**Die SC Norbertus News sind die Zeitschrift des SC Norbertus Magdeburg e.V.
Anschritt: Nachtweide 77, 39124 Magdeburg. Telephon: 0391-2445010.
Konto: Volksbank Magdeburg Konto: 305 888 3, Bankleitzahl: 810 932 74.
Weitere Informationen im Internet unter www.sc-norbertus.de**